

Alles aus Liebe

SasuxNaru Oneshot - Bitte Beschreibung durchlesen

Von Yuyuchi

Kapitel 1: Alles aus Liebe

Ein pures Produkt der Langeweile...
Es trieft vor Kitsch...
Aber es ist meine dritte Fanfiction, und mein Liebstes Werk!

Ich widme dieses Oneshot meiner Freundin Lisawölfchen-chan! Du warst Fan der ersten Stunde bei unserer Woche auf dem Woldenhof... Ich hoffe, du wirst nicht enttäuscht sein!

~*~*~*~*~*~*~*~*~*

Nachts kommst du, legst dich zu mir und denkst, dass ich dich nicht erkenne. Deine Gestalt ist nicht die deines Originals, doch dein Duft ist unverwechselbar. Deine Haare riechen nach Rosen, auch wenn du sie länger trägst. Deine Augen strahlen eine Kälte aus, und doch eine Wärme, die meinen Körper zum Kochen bringt. Deine warmen, weichen Lippen finden Nacht für Nacht ihren Weg zu den meinen. Deine Küsse schmecken süß... Doch ich darf dich nicht lieben, ich liebe doch sie?

~*~*~*~*~*

Telling me to go
But hands beg me to stay
Your lips say that you love
Your eyes say that you hate

~*~*~*~*~*

Hand in Hand gehen ein blonder Junge mit zerzausten Haaren und ein etwas kleines Mädchen mit bonbonrosafarbenen Haaren durch die Straßen des aufgeweckten Dorfes Konohagakure. Sie lachen der Dämmerung entgegen, die langsam einbricht. Das Pärchen nähert sich einem großen Haus, das pinkhaarige Mädchen öffnet die Tür, bevor sie den blonden Jungen an sich zieht und ihm einen innigen Kuss gibt. Doch sie genießt nicht, wirft einem schwarzhaarigen Jungen einen böartigen Blick zu. Er zuckt zusammen und verschwindet schnell. Vorsichtig löst sie ihre Lippen von den seinen. „Gute Nacht, Naruto-kun. Wir sehen uns übermorgen beim Training, ja?“ Er nickte. „Ja,

Sakura-chan. Bis übermorgen dann!", rief er, wank noch kurz und verschwand dann um die Ecke, während Sakuras Züge ein selbstgefälliges Grinsen zierte. // Geschieht Sasuke-kun ganz recht. Was fängt er auch etwas mit dieser hinterlistigen, blonden Barbiepuppe an? Ich weiß doch genau, dass er auf mich steht. Und Naruto ist auch noch dumm genug, bei der Sache mitzuspielen. // Ein böses Lachen ihrerseits ertönte, bevor sie sich in ihren Futon kuschelte und ihr Gesicht in ihr Kissen grub. Sie hatte einen bösen Plan.

~*~*~*~*~

There's truth in your lies
Doubt in your faith
What you build you lay to waste

~*~*~*~*~

Am übernächsten Tag war Training angesetzt. Naruto dachte nach. Liebt er wirklich Sakura? Seit den nächtlichen Besuchen war er sich nicht mehr so sicher. Plötzlich hörte er Schritte, sah Schuhe vor sich auftauchen und hörte seine tiefe Stimme, die ihm Schauer über den Rücken jagte. „Oi, Dobe. Sind die anderen noch nicht da?“ Naruto blickte auf und sah in Sasukes Gesicht. Dieser sah nur genervt zur Seite, als er Narutos Blick bemerkte. „Was denn? Ja, ich hab mich geprügelt. Na und?“ Und wie er sich geprügelt hatte. Sein linkes Auge zierte ein dicker Bluterguss, sein Körper war mit blauen Flecken übersät und viele Schwellungen und Schnitte waren zu sehen. Naruto war ein wenig rot geworden, warum auch immer. „Nenn mich nicht, Dobe...“ Peinlich berührt sah der Blonde zu Boden. „Sas...uke?“ Fragend sah der dunkelhaarige Shinobi ihn an. „Woran merkt man... ob man jemanden wirklich liebt? Aus tiefstem Herzen...?“

~*~*~*~*~

There's truth in your lies
Doubt in your faith
All I've got's what you didn't take

~*~*~*~*~

Erstaunt sah der Uchiha ihn an. Seine Stimme war leise. „Wenn du jemanden aus tiefsten Herzen liebst... Hast du das Gefühl, als ob du Flügel hättest, und du würdest alles für ihn tun. Alles...“ Plötzlich begann Narutos Herz zu klopfen, so laut, dass er Angst hatte, dass es zerspringen würde. Das Blut schoss ihm in den Kopf. Unglücklicherweise kam Sakura in diesem Augenblick. Sie gab Naruto einen kleinen Kuss, doch er erwiderte ihre scheinbar so liebevollen Gesten nicht. „Naruto-kun? Alles in Ordnung?“ Ihre grünen Augen sahen besorgt aus, doch er bemerkte den Hass und die Abneigung ihm gegenüber. „Lüg nicht. Deine Fassade bröckelt.“

~*~*~*~*~

So I / I won't bet he one
Be the one to leave this

In pieces

~*~*~*~*~

Jeder frohe Ton in seiner Stimmt war gewichen, der sonst so glänzende Blick Narutos war stumpf und voller Abneigung. Sakura hockte sich neben ihn und wollte ihn umarmen, doch er schlug ihre Hände weg, stand auf und lief davon. Erzürnt schrie sie ihm hinterher. „Naruto-kun! BLEIB HIER!“ Doch Naruto blieb nicht, er lief weiter, beschleunigte seine Schritte sogar noch, als er ihre Stimme hörte, doch er sah nicht mehr zurück. Sein Leben war eine Lüge, alles was je um ihn herumwar, hasste ihn. Er lief stundenlang, war meilenweit von seiner „Heimat“ entfernt, ließ sich auf einer kleinen Lichtung ins Gras fallen und weinte hemmungslos. Minuten später versiegten die Tränen. // Warum weine ich eigentlich? Ich wusste es doch von Anfang an. Träume sind Schäume. Und der einzige, der mich jemals beachtet hat, wurde mir weggenommen. // Traurig setzte er sich auf. Falls er jemandem wichtig sein sollte, könne er ja auch einfach warten, bis irgendwas käme. So legte er sich unter einen Baum und wartete.

~*~*~*~*~

And you / you will be alone
Alone with all your secrets
Your regrets
Don't lie

~*~*~*~*~

“Sasuke-kun...” – “Lassen sie mich los, Sensei!” Wutentbrannt zerrte Sasuke an dem Arm seines Lehrers Kakashi, der um seinen Hals gelegt war. Sakura lag ungläubig am Boden zu seinen Füßen, ein dickes Vielchen zierte ihr Auge und sie hielt sich die rote Wange, während munter Blut aus ihrer aufgeschlagenen Oberlippe tropfte. Immer wieder flüsterte sie ungläubig seinen Namen, während er weiter den Kopie-Ninja anschrie. “Lassen sie mich gehen! Ich muss Naruto finden!” Überrascht ließ Kakashi den Arm sinken, was Sasuke nutzte, um aus dem harten Griff zu fliehen und aus Konoha zu laufen. // Dieser Baka... Hoffentlich ist ihm nichts passiert! //

~*~*~*~*~

You promise me the sky
Then toss me like a stone
You wrap me in your arms
And chill me to the bone

~*~*~*~*~

“NARUTO!” Der blonde Shinobi schreckte aus seinem Halbschlaf hoch, hörte, wie das Unterholz brach, als schnelle Füße darauf traten. „Sa-Sasuke?“ Ungläubig starrte er in die vollkommene Dunkelheit, als der ramponierte Uchiha vor ihm zum stehen kam. In seinen Augen leuchtete Hoffnung auf, als Sasuke entkräftet auf die Knie fiel und sich

an ihm abstützte. „Sasuke... Was tust du hier?“ – „Ich habe dich gesucht...“ Naruto sah ihn an. „Bist du dir sicher, dass du das aus freien Stücken getan hast?“ Sasuke nickte. „Ich möchte, dass du nach Konoha zurrückkommst.“ – „Aber alle anderen nicht. Ihretwegen kann ich ruhig fortbleiben.“ Doch Naruto stand trotzdem auf und ging in Richtung Konoha. „Nur für dich...“, murmelte er, jedoch so leise, dass nur er selbst es verstehen konnte.

~*~*~*~*~

There's truth in your lies
And doubt in your faith
What you build you lay to waste

~*~*~*~*~

Bei Morgengrauen waren die beiden wieder in Konohagakure. Schweigend liefen sie nebeneinander her. „Warum hast du all das für mich getan? Du hättest mich einfach links liegen lassen können, so wie alle anderen.“ Sein ozeanblauer Blick schweifte über Sasukes Gesicht, blieb an seinen Lippen hängen, bevor er den kalten Ausdruck seiner Augen bemerkte. Die beiden waren stehen geblieben und musterteten ihren Gegenüber. Plötzlich trafen sich ihre Blicke. Naruto schien es, als wenn er in eine mächtige, schwarzblaue Dunkelheit aufgesogen wurde. Sasuke hingegen wurde von einem tiefblauen Ozean überschwemmt. Als er dies bemerkte, wandte er schnell den Blick ab, während Naruto rot wurde und zu Boden sah. „Du bist noch immer eine wichtige Person in meinem Leben, Naruto.“ Er seufzte. // Vielleicht wichtiger, als mir lieb ist. // Wortlos trennten sich ihre Wege.

~*~*~*~*~

There's truth in your lies
And doubt in your faith
All I've got's what you didn't take

~*~*~*~*~

In dieser Nacht schlief Naruto nicht besonders gut. Egal, wie sehr er auch versuchte, sich auf andere Gedanken zu bringen, immer wieder schweiften sie zu Sasuke. Er wollte seine wichen Lippen spüren, ihn berühren, in seiner Nähe sein. Für immer. Nie wieder sollte sich irgendetwas oder irgendwer zwischen sie stellen können. Er wollte in diese Augen sehen, wieder und wieder, dunkelblaue Kälte sollte das erste an seinem Morgen sein, und ebenso sollte der Ausdruck seines Blickes das letzte am Abend sein. Er wünschte sich so sehnlichst, dass Sasuke jetzt hier wäre, ihm einen kleinen Kuss gab und ihn in seinen starken Armen hielt. Doch je mehr er daran dachte, desto schlimmer wurde das Verlangen nach ihm, die Angst, zurückgewiesen zu werden. All diese Gefühle wurden so erdrückend, sein Herz schmerzte so sehr. Als er einsah, dass er in dieser Nacht keinen Schlaf finden würde, zog er sich an und brach auf, zu einem Spaziergang durch das eisig kalte Konoha.

~*~*~*~*~

So I / I won't be the one
Be the one to leave this
In Pieces

~*~*~*~*~

Völlig in seinen trübsinnigen Gedanken versunken lief er weiter und weiter durch die Straßen, den Blick starr zu Boden gerichtet. So bemerkte er auch nicht die Gestalt, die, ebenso in Gedanken verloren, ihm auf direktem Wege entgegenlief. Erst als er den Aufprall spürte und er auf dem eiskalten Boden saß, bemerkte er seinen Gegenüber. Kaum hatten die beiden realisiert, wer da vor ihren Füßen hockte, standen die beiden schon wieder auf den Beinen. „Sasuke...” – „Naruto...” Beide gleichzeitig begannen die Konohashinobi zu sprechen. „I-ich...” Peinlich berührt sahen sie zu Boden, während ein leichter Rotschimmer auf ihren Wangen entstand. Ein letztes Mal schluckte Sasuke, bevor er nach Narutos hand griff und ihn an sich zog. Der blonde stand noch einen Moment geschockt dort, bevor er den Mund ein kleines Stück öffnete, die Augen schloss und sich dem liebevollen Kuss hingab. Vorsichtig lösten die beiden sich von einander. Ein tiefer Blick, eine scheue Berührung, ein schüchternes Lächeln. Alles war erzählt, ohne Worte, alle Streite vergeben, ohne Entschuldigungen.

Aus Liebe.

Eine einsame Schneeflocke suchte ihren Weg auf die Erde.

~*~*~*~*~

And you / you will be alone
Alone with all your secrets
Your regrets
Don't Lie

~*~*~*~*~